

BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 020/2008

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Gesundheitsmanagement bei der Stadt Schwelm - Durchführung von Maßnahmen		
Datum 28.01.08	Geschäftszeichen 1.2 He	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 1.2 Personal/Ratsmanagement		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Hauptausschuss	28.02.2008	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der noch vom Rat zu treffenden Entscheidung über den Etat 2008 beschließt der Hauptausschuss die Übernahme der Kosten im Rahmen des Gesundheitsmanagements bei der Stadt Schwelm soweit diese nicht von den Krankenkassen übernommen werden.

Sachverhalt:

Auf Initiative des Personalrates und mit Unterstützung der Verwaltungsleitung wurde im Jahre 2006 bei der Stadt Schwelm ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt.

Hintergrund des Gesundheitsmanagements ist es, eine gesunde Unternehmenskultur zu schaffen, damit die Beschäftigten auch bei steigenden Belastungen gesund, leistungsfähig und vor allem motiviert bleiben.

Erfahrungen anderer Kommunen und Privatunternehmen haben gezeigt, dass durch ein funktionierendes Gesundheitsmanagement sowohl der Arbeitgeber als auch die Beschäftigten und Kunden profitieren, da die Produktivität gesteigert und die Kosten gesenkt werden können. Krankheitsbedingte Fehlzeiten können verringert und die Arbeitsleistung gesteigert werden.

Die Einführung des Gesundheitsmanagements wird durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Betriebsarzt, jeweils einem Vertreter des Personalrats und der Verwaltung und der Fachkraft für Arbeitssicherheit, begleitet.

Durch eine Analyse des Krankheitsstandes und einer Mitarbeiterbefragung sollten Handlungsbedarfe ermittelt werden, um Strategien der Vorgehensweise im einzelnen fest zu legen. Das Ergebnis zeigte, dass in einigen Bereichen der Krankenstand überdurchschnittlich hoch ist und stressbedingte Erkrankungen mit längeren Ausfallzeiten vermehrt vorkommen. Dazu kommen die für Büroarbeitsplätze typischen muskulär bedingten Beschwerden des oberen Bewegungsapparates und der Augen.

Die Befragung hat außerdem gezeigt, dass Zeit- und Leistungsdruck, häufige Arbeitsunterbrechungen und das lange Sitzen als belastend empfunden werden.

Als erste Maßnahme wurden den Beschäftigten Massagen während der Pausenzeiten angeboten, die gut angenommen werden.

Der Weg zu einer gesunden Verwaltung soll nun kurzfristig mit den Präventivkursen „Tai Ji Quan“ und „Qi GonG“ sowie mit einem Raucherentwöhnungskurs fortgesetzt werden. Die Kursgebühr für 10 Veranstaltungen dieser Präventivkurse beträgt je 85 € / Teilnehmer/in und soll in voller Höhe bei vollständiger Teilnahme übernommen werden. Der Raucherentwöhnungskurs kostet 130 € pro Teilnehmer. Für die gesetzlich versicherten Beschäftigten übernehmen die Krankenkassen bis zu 80%

dieser Kursgebühren, während bei den Beamten weder die Beihilfevorschriften noch die privaten Kassen eine Bezuschussung vorsehen.

Eine Umfrage bei verschiedenen Städten hat ergeben, dass eine Unterscheidung zwischen Beschäftigten und Beamten abgelehnt wird und wegen der Zielsetzung des Projektes Gesundheitsförderung die Kosten für alle übernommen werden. Teilweise werden die Zuschüsse der Krankenkassen abgerufen, sofern entsprechende Abtretungserklärungen der Teilnehmer vorliegen.

Bei Übernahme der vollen Kursgebühr wären bei 10 Teilnehmern insgesamt 3.000 € zu zahlen, die sich durch Erstattungen der Krankenkassen voraussichtlich halbieren lassen.

Entsprechende Haushaltsmittel für die Kostenübernahme sind im Rahmen der Mittelanmeldung für Aus- und Fortbildung im Haushalt 2008 vorgesehen.

Der Bürgermeister
gezeichnet
Dr. Steinrücke